



Ruiz Cegnada, Marqués de Comillas. Spaniens Staatschef, den nur 20 ausgewählte Mitglieder der Madrider Gesellschaft

begleiteten, erschoss — bei einer Jagdbeute von insgesamt 1000 Stück Flugwild — allein 200 Rebhühner, Fasane und Enten.

Kurt W. Marek, 46, alias Ceram („Götter, Gräber und Gelehrte“), der gegenwärtig im Auftrage des NDR-Fernsehens in Italien einen archäologischen Film dreht, geriet in Arbeitsschwierigkeiten, nachdem viele seiner einheimischen Statisten die Flucht ergriffen hatten, weil sie glaubten, Marek werde vom „bösen Auge“ verfolgt. Der Schriftsteller war bei der Freilegung eines Etrusker-Grabes in einen Kaktus-Strauch gefallen, den mitwirkenden Schauspieler Eddie Constantine hatte ein Pferd in die Hüfte gebissen und Filmkollege Gus Backus war mit einem giftigen Wespenstich ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Alexandra Prinzessin von Kent, 24, die im Auftrag ihrer königlichen Cousine Elizabeth Asien bereiste, verlor in Burma ihren ständigen Bettgenossen, den Stoff-Bären „Teddy“. Alexandra: „Ich erinnere mich genau, Teddy ins Bett gebracht zu haben.“ Einheiten der burmesischen Armee fahndeten drei Tage lang nach Teddy, ohne ihn zu finden.



Curd Jürgens, 46, hat in den Pariser Champs-Élysées (Hausnummer 72) ein Luxus-Appartement zum Preis von 600 000 Mark erworben.

Lucius D. Clay, 64, Kennedys Berlin-Beauftragter, ließ auf dem Schreibtisch seines Dienstzimmers ein Fernsehgerät installieren, mit dem er direkt das Geschehen am Sektoren-Grenzübergang Friedrichstraße verfolgen kann.

Jean Cocteau, 72, beauftragte drei Schriftexperten der Pariser Universität mit der Entzifferung des Manuskriptes eines von ihm verfaßten „Requiem“, das er vor drei Jahren während einer schweren Erkrankung niedergeschrieben hatte und nun selbst nicht mehr zu lesen vermag.

BERUFLICHES

KARL-HEINZ HAGEN, 42, Chefredakteur der „Bild“-Zeitung, Berlin-Posaune seines Verlegers Axel Springer, hat unerwartet einen längeren Urlaub angetreten. Als Springers Bevollmächtigter hat Peter („Bravo“-)Boenisch, 34, die Leitung der Redaktion übernommen.

ARNO BEHRISCH, 48, DFU-Vorstandsmitglied, früher SPD-Bundestagsabgeordneter und Chefredakteur des Hofer SPD-Blattes „Oberfränkische Volkszeitung“, wurde Bonner Korrespondent des liberalen Dortmunder „Westdeutschen Tageblatts“.

LEONHARD LUTZ, 48, Dr. rer. pol. und Mitarbeiter des Henschel-Mitbesitzers Fritz-Aurel Goergen (SPIEGEL 47/1961), wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Henschel-Werke AG in Kassel bestellt.

JENNY ROCCA-SERRA, 33, ehemalige langjährige Sekretärin von Aristoteles Onassis, eröffnete an der französischen Riviera einen Keller-Nachtklub.

FAMILIÄRES

FRIEDRICH KARL, 42, Prinz von Preußen und Diplom-Forstwirt, Sohn des tödlich verunglückten Springreiters Prinz Friedrich Sigismund, heiratete in Berlin Lady Hermione Stuart, 36.

ANTOINETTE, 40, Prinzessin von Monaco, Schwester Rainiers III. und bis zu dessen Eheschließung mit Grace Kelly Erste Dame des Zwergstaates, heiratete — ohne ihren Bruder, mit dem sie seit dessen Heirat nicht mehr spricht, davon in Kenntnis zu setzen — den

monegassischen Notar Jean-Charles Rey.

GESTORBEN

JOACHIM LIPSCHITZ, 43, Innenminister von Berlin; an einem Herzinfarkt (SPD-Pressedienst: „Für Berlin gestorben“).

ARIBERT WÄSCHER, 66, Schauspieler und Buchautor, der seit Jahren wegen einer schweren Erkrankung nicht mehr hatte auftreten können; in Berlin.

RICHARD SCHIRRMANN, 87, Begründer des Welt-Jugendherbergswerks; in Grävenwiesbach (Taunus).

ERNST BUSCHOR, 75, Professor für Archäologie und Inhaber der Friedensklasse des Ordens „Pour le mérite“, Leiter der Jahrzehnte dauernden Ausgrabungen des griechischen Hera-Tempels auf der Insel Samos; in München.

ZITATE

KARL-HERMANN FLACH, 32, FDP-Bundesgeschäftsführer: „Die deutsche Presse, vor allem aber deren Bonner Korrespondenten, hat sich in der Zeit der Regierungsbildung so verhalten wie die Nazipresse, wenn sie über die ‚Systemzeit‘ schrieb.“

WERNER KUBITZA, 42, FDP-MdB: „Wir sind von den älteren, erfahreneren Kollegen in Bonn gewarnt worden, auf den Toiletten Gespräche zu führen über Bundestagsdinge, die noch nicht spruchreif sind. Die Journalisten pflegen sich in die Toiletten einzuschließen, um zu lauschen.“

JOHANNES LEPPICH, 46, Jesuitenpater: „In Hamburg laufen die Rotationsmaschinen des Satans auf Hochtouren.“